



Professoren werten 10. ZK-Tagung aus: Leisten unseren Beitrag zur Verwirklichung der Wissenschaftsstrategie

Roland Wötzel bei Naturwissenschaftlern
Gemeinsame Erklärung verabschiedet

(UZ) Auf Einladung des Prorektors für Naturwissenschaften der KMU, Prof. Dr. Horst Hennig, weilte am 23. Juni der Sekretär der SED-Bereichsleitung, Dr. Roland Wötzel, in Anwesenheit von Dr. Michael Düsterwald, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, informierte sich der Gast in Labors der Sektion über den aktuellen Stand der Forschung auf dem Ge-



Dr. H. Fiebig, Leiter der Arbeitsgruppe Hybridmikroskopie an der Sektion Biowissenschaften (rechts), informiert den Sekretär der SED-Bereichsleitung Dr. Roland Wötzel (l. v. l.) über Ergebnisse in der Forschung zu monoklonalen Antikörpern.
Foto: HFBS/Kranich



biet der monoklonalen Antikörper und im Elektronenmikroskopischen Zentrum über Untersuchungsmöglichkeiten mit dem Elektronenrastermikroskop BS 300 und dem Elektronenmikroskop BS 500.

Im Anschluß an diese Laborbesuche traf Dr. Roland Wötzel mit Professoren aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen und agrarwissenschaftlichen Bereich der KMU zu einem angeregten Gedankenaustausch zu den Ergebnissen der 10. Tagung des ZK der SED zusammen, an dem auch der Kandidat des ZK der SED, Prof. Dr. Gert Lohner, teilnahm.

Genosse Roland Wötzel sprach zu Schwerpunkten der 10. ZK-Tagung und leitete daraus Aufgaben für den Bezirk Leipzig und für die Karl-Marx-Universität ab. Dabei standen die Notwendigkeit hoher Leistungen in der Grundlagenforschung, der Entwicklung von Schlüsseltechnologien, die Entwicklung hochqualifizierter, politisch engagierter Fachleute, die kreativ und mit hoher Meisterschaft ihr Fachgebiet vertreten, sowie eine enge Kooperation mit den Praxispartnern im Mittelpunkt. In der kritisch-konstruktiven Diskussion versicherten die Professoren ihren festen Willen, mit ihrer Arbeit zur Lösung der gestellten Aufgaben beizutragen und somit den XI. Parteitag der Partei der Arbeiterklasse im April nächsten Jahres mit vorzubereiten.

In einer gemeinsamen Erklärung, die an den 1. Sekretär der SED-Bereichsleitung Leipzig, Genossen Horst Schumann, übermittelt wurde, bekannten sich die Teilnehmer der Beratung dazu, Entscheidendes zur Wirtschaftsstrategie der Partei, zur Politik zum Wohle des Volkes und den Frieden zu leisten.
(Den Wortlaut der Erklärung lesen Sie bitte auf Seite 3.)

Delegiert zu den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten:



Sabine Pöhlchen,
Sektion
Journalistik

Möglichkeit gut nutzen

Welche Erwartungen hat man, wenn man nach Moskau fährt, das erste Mal überhaupt die Sowjetunion besucht? Und welche besondere Erwartungen kommen hinzu, wenn man nicht als Tourist, sondern als Delegierter der XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in die sowjetische Hauptstadt reist?

Fragen, die ich an dieser Stelle nicht zum ersten Mal beantworten muß. Und doch beschäftigen sie mich immer wieder aufs neue. Mich hat



diese Delegation zum Welttreffen der Jugend und Studenten überrascht, vor allem aber erfreut. Erfreut bin ich darüber, einmal auf dem legendären Roten Platz zu stehen und auch darauf angewiesen zu sein, sich Russisch zu verständigen und hoffentlich auch verständlich machen zu können.

Natürlich bin ich gespannt und neugierig auf die vielen Begegnungen mit jungen Leuten aus der ganzen Welt. Aus erster Hand kann ich in Moskau erfahren, wie junge Sandkämpfer aus Nikaragua ihre Revolution verteidigen, wie junge Franzosen, Briten und Italiener um soziale Rechte, Unterstützung bei der Ausbildung und um Arbeitsplätze kämpfen. Wie alle gemeinsam, junge Menschen rund um den Erdball für ein Ziel eintreten: Frieden und Völkerverständigung.

Eine Möglichkeit, wie man sie nur bei einem solchen Treffen hat, die ich unbedingt nutzen werde. Es bietet auch die Gelegenheit für mich, als FDJlerin, als Vertreterin der DDR, über unsere Arbeit, unsere großen und kleinen Kämpfe zu berichten. Eine große und herausfordernde Aufgabe, wie ich meine. Ich trete nicht als Privatperson auf, sondern als Studentin einer bekannten DDR-Universität; ich repräsentiere wie alle 500 Delegierten aus der Republik einen Jugendverband, einen sozialistischen Staat.

So werde ich berichten können von dem, was wir FDJler uns zwischen XII. Parlament und XI. Parteitag der SED vorgenommen haben, wie wir den Geburtstag unseres Vorbildes Ernst Thälmann vorbereiten. Und berichten werde ich auch von meinem Studium, meinen Perspektiven, von meiner Arbeit im größten Studentenklub der DDR, dem FDJ-Jugend- und Studentenzentrum Moritzbastei.

Spitzenleistungen zum XI. Parteitag der SED Große Herausforderung an die Arbeit der höchsten Bildungsstätten der DDR

Kurt Hager sprach auf Lehrgang von Parteisekretären

(ADN) Die hohen Anforderungen an die Grundlagenforschung und die neuen Maßstäbe für die Kooperation von Kombinat und Hochschulen, wie sie der Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, in seiner Rede auf der 10. Tagung des ZK der SED darlegte, standen im Mittelpunkt eines einwöchigen Lehrganges der Parteisekretäre von Universitäten und Hochschulen der DDR, der in der vergangenen Woche an der Bergakademie Freiberg stattfand.

Herzlich begrüßten die Teilnehmer Prof. Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED. In seinem Vortrag zur Eröffnung des Lehrganges unterstrich Prof. Kurt Hager, daß die umfassende Intensivierung der Produktion die Grundlage ist für die weitere erfolgreiche Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe, zur weiteren Kräftigung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Dabei stünden die Schlüsseltechnologien wie Mikroelektronik und Informationstechnik im Vordergrund. Um die Vorzüge des Sozialismus noch stärker für die Bewältigung

der wissenschaftlich-technischen Revolution zu nutzen, führte der Redner aus, bedarf es einer langfristig angelegten Grundlagenforschung, deren Ergebnisse zu Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik führen und wirtschaftlich mit hoher Ergiebigkeit verwertet werden können. Die Universitäten und Hochschulen tragen dafür eine große Verantwortung.

Über die Aufgaben der Parteiorganisationen an den Universitäten und Hochschulen der DDR nach der 10. Tagung des ZK der SED sprach Hannes Hörmig, Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Wissenschaft beim ZK, auf dem Lehrgang der Parteisekretäre der höchsten Bildungsstätten der DDR. Im einheitlichen Prozeß der Erziehung und Ausbildung der Studenten kommt es darauf an, stabile Klassenpositionen herauszubilden und zu festigen.

Die sich aus der 10. Tagung für die Universitäts- und Hochschulleistungen ergebenden Aufgaben erläuterte anschließend Prof. Hans-Joachim Böhm, Mitglied des ZK der SED und Minister für Hochschul- und Fachschulwesen der DDR.

Die Einheit von Politik und Wissenschaft stets im Handeln wirksam werden lassen

FDJ-Kreisleitung KMU zog Bilanz

(UZ-Korr.) Am 20. Juni fand die letzte Sitzung der FDJ-Kreisleitung im Studienjahr 1984/85 der KMU statt. Herzlich begrüßte Gast war der Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung, Dr. Michael Düsterwald.

Die Kreisleitungssitzung stand ganz im Zeichen der Auswertung des XII. Parlaments der FDJ. Im Bericht des Sekretariats der FDJ-KL wurde die Bedeutung des XII. Parlaments mit seinen weitreichenden Zielstellungen und Beschlüssen erläutert sowie die ersten Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit der Jugendfreunde der Kreisorganisation gezogen. Durch das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung konnte eine sehr positive Bilanz der Tätigkeit in den vergangenen Monaten gezogen werden, besonders sei auf die Gestaltung der 19. FDJ-Studententage, die Verteidigung der Roten Ehrenbanner des ZK der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck durch die Grundorganisationen in Verbindung mit einer ersten Zwischenauswertung der erreichten Er-

gebnisse im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ am Vorabend des Parlaments und natürlich das Pfingsttreffen der Jugend verwiesen.

In der Diskussion, in der zahlreiche Jugendfreunde das Wort ergriffen, ging es vorrangig um erste Schlussfolgerungen für die persönliche Studienarbeit und die gesellschaftliche Tätigkeit nach dem XII. Parlament.

In seinem Schlußwort zur Diskussion betonte Genosse Düsterwald, daß es in der gegenwärtigen Zeit stärker denn je darauf ankommt, in der tagtäglichen Arbeit, im Handeln eines jeden Jugendfreundes die Einheit von Politik und Wissenschaft wirksam werden zu lassen. Er gab einen kurzen Überblick über wissenschaftsstrategische Probleme in den nächsten Jahren und bekräftigte den Standpunkt der FDJ-KL, besonders der Frage der besonders befähigten Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses in der kommenden Zeit verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

Dank für die Verleihung der Würde eines Ehrendoktors

Schreiben von Prof. Konovalov an Rektor der KMU

(UZ) Ende Mai verließ der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität an Prof. Dr. sc. med. Alexander Konovalov, Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und Direktor des wissenschaftlich experimentellen Instituts „N. N. Burdenko“ für Neurochirurgie Moskau die Würde eines Ehrendoktors der Medizin (UZ) berichtete am 7. Juni darüber). Nach seiner Rückkehr nach Moskau übersandte Prof. Konovalov an den Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann folgenden Schreiben:
Lieber Professor Rathmann!
Zurückgekehrt nach Moskau

möchte ich Ihnen sagen, wie tief mich die würdevolle Veranstaltung beeindruckt hat, auf der mir der Titel eines Ehrendoktors der Karl-Marx-Universität verliehen wurde. Für die Neurochirurgen unseres Landes und für mich selbst ist es eine hohe Ehre, Doctor honoris causa der Medizinischen Fakultät einer in der Welt so bekannten Universität zu sein; einer Universität mit ehrwürdigen und bedeutenden Traditionen. Ich danke Ihnen und Ihren Kollegen nochmals für die mir erwiesene Ehre.

Mit besten Wünschen,
Ihr Professor A. Konovalov

Arabische Gäste weilten an der Universität

(FD) Der Stellvertretende Außenminister der AR Ägypten, Dr. Osama el-Bas, weilte am 20. Juni an der KMU. Er wurde begleitet von dem Botschafter der ARÄ, Sharawi. Die Gäste, die von Prorektor Prof. Dr. sc. Hans Plazas an der KMU empfangen wurden, informierten sich über Geschichte und Aufgaben der Leipziger Alma mater und führten anschließend ein Rundgespräch mit Wissenschaftlern der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften über Fragen der Länder des Nahen Ostens.

Wissenschaftliches Kolloquium an der Sektion Philosophie

(UZ) „Ernst Bloch und die spätbürgerliche Philosophie“ – zu diesem Thema führte die Sektion Philosophie der Karl-Marx-Universität am Freitag vergangener Woche ein wissenschaftliches Kolloquium aus Anlaß des 100. Geburtstages von Ernst Bloch durch. In seiner Eröffnung bezeichnete es der Sektionsdirektor Prof. Dr. sc. Frank Fiedler als Aufgabe des Kolloquiums, den Platz der Blochschen Philosophie in den weltanschaulichen Kämpfen unserer Zeit zu bestimmen. Prof. Dr. sc. Helmut Seidel (Leipzig) hob im Einführungsreferat das humanistische Anliegen der Philosophie Blochs hervor und gab eine marxistische Wertung ihrer Grundlagen. Die Diskussion galt u. a. der Utopie-Problematik in der spätbürgerlichen Philosophie. Prof. Dr. Manfred Baehr (Berlin) forderte im abschließenden Beitrag dazu auf, das Werk von Bloch marxistisch-leninistisch zu betragen und seine Stellung in der spätbürgerlichen Geistigkeit zu bestimmen.

Aktuelle Aufgaben im Hinblick auf den XI. Parteitag beraten

Gesellschaftlicher Rat der KMU tagte in Grimma

(UZ) Auf seiner 3. Tagung 1984/85 beriet der Gesellschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität in der Bildungsstätte des Chemieanlagenbaukombinates Leipzig-Grimma (CLG) aktuelle Aufgaben der Wissenschaftsentwicklung der Universität und ihrer engen Verbindung mit den Hauptpraxispartnern in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED und des Fünfjahresplanes 1986-1990.

Neue Schau im KMU-Ausstellungszentrum



Mit einer Eröffnungsveranstaltung im Alten Senatssaal wurde am vergangenen Sonnabend die neue Exposition im Ausstellungszentrum „Wunderwelt der Minerale – Kunstwerke der Natur“ zur Besichtigung freigegeben. Die Ausstellung, die von der mineralogisch-petrographischen Sammlung am Wissenschaftsbereich Kristallographie gestaltet wurde, ist bis zum 31. Oktober geöffnet. Foto: Müller

Heute:

- 3 Neue Initiativen
in Vorbereitung
des XI. Parteitages
- 4 Solidarität
selbst
erlebt
- 5 Drei Worte
und
eine Medaille
- 6 Chilenischer
Liederabend
im Hörsaal 19